

Wildcampen in Bayern: Kommt die Polizei hohe Buáégelder drohen!

Wildcampen in Bayern: Hohe Buáégelder und tægliche Kontrollen durch die Polizei die neuen Regeln im Þberblick.



Foggensee, Bayern, Deutschland - Wildcampen erfreut sich in Bayern einer steigenden Beliebtheit, was jedoch zu intensiveren Kontrollen durch die Polizei fphrt. In den vergangenen Wochen wurden nahezu tæglich Einsätze durchgefphrt, um illegale Þbernachtungsplátze zu þberprpfen. Ein Beitrag des Bayerischen Rundfunks begleitet die Polizei bei diesen Kontrollen, die insbesondere fpr Wildcamper von groáer Bedeutung sind. Immer mehr Nutzer teilen ihre Erfahrungen þber soziale Medien, was zu einem Anstieg von Nachahmern

föhrt, die versuchen, in der Natur zu campen.

Bürgermeister Maximilian Eichstätter aus Fpssen hebt hervor, dass die Kontrollen sieben Tage die Woche stattfinden. Trotz der Aufstellung von Schildern und Zäunen scheinen diese für Wildcamper oft keine wirklichen Hindernisse darzustellen. Zuletzt wurden beispielsweise am Foggensee zwei Wohnmobile, ein Van und zwei Autos aufgefordert, den Platz zu verlassen. Die Betroffenen mussten ein Buágeld von 55 Euro pro Person zahlen, nachdem sie erwischt wurden.

Buágelder und rechtliche Rahmenbedingungen

Die Buágelder für Wildcampen in Bayern können durchaus empfindlich ausfallen und liegen zwischen 50 und 2.500 Euro, abhängig von der Art des Verstoáes und dem jeweiligen Gebiet. In Naturschutzgebieten ist das Aufstellen eines Zeltés oder Wohnwagens strengstens verboten und kann mit hohen Strafen geahndet werden. Laut bussgeldkatalog.org variieren die Buágelder in Deutschland erheblich zwischen den einzelnen Bundeslændern:

Bundesland	Buágeldbereich
Bayern	50 2.500 (Naturschutzgebiete)
Brandenburg	50 400 (bis zu 10 Tage)
Mecklenburg-Vorpommern	50 5.000 (bis zu 10 Tage)
Niedersachsen	50 5.000 (bis zu 10 Tage)
Nordrhein-Westfalen	15 300 (bis zu 10 Tage)

Allgemeine Informationen zu Wildcamping

Das Thema Wildcampen ist in Deutschland rechtlich komplex, da es in vielen Bundeslændern generell verboten ist. Ein beliebtes Missverstændnis besteht darin, dass es erlaubt sei, einfach in der Natur zu schlafen. Wæhrend das Schlafen im Auto zur Wiederherstellung der Fahrtauglichkeit gestattet ist, ist

beispielsweise das Grillen oder das Aufstellen von Campingmöbeln untersagt. Die Bußgelder können dabei je nach Verstoß erheblich variieren. Eine legale Alternative bildet das Campen auf lizenzierten Campingplätzen oder Privatgeländen mit Zustimmung des Eigentümers.

Um den Naturschutz nicht zu gefährden, raten Experten zu bestimmten Verhaltensregeln: Wildcamper sollten darauf achten, keine Abfälle zuzulassen, sowie Tiere nicht zu stören und Feuer sicher zu handhaben. Besonders in geschützten Gebieten sind die Regeln streng und Missachtungen werden konsequent verfolgt, was durch die anhaltenden Kontrollen in Bayern verdeutlicht wird. Ein bewusster Umgang mit der Natur und die Beachtung der gesetzlichen Vorgaben sind daher unerlässlich für alle Campingbegeisterten.

Details	
Ort	Foggensee, Bayern, Deutschland
Quellen	• www.merkur.de • www.bussgeldkatalog.org

Besuchen Sie uns auf: eine-reise.de